

Die Restaurierung des Augsburger Domes von 1547/48¹⁾

Von P. Hildebrand Dussler

Einführung in die Lage: 1518—1520 predigte der Reformationstheologe Johann Oecolampadius im Dom. Ihm folgten auf dessen Kanzel 1520/21 Urban Rhegius, 1535/37 Johann Forster, 1537/47 Wolfgang Musculus, 1547 Thomas Naogeorgius²⁾. Das Domkapitel hatte schon um 1524 die religiös beunruhigte Stadt verlassen und konnte mit seinem Bischof erst am 18. Juli 1547 wieder in die Stadt einziehen. Vier Tage zuvor hatte Granvelle, der Minister Karls V., den Bürger- und Baumeistern der Stadt zu verstehen gegeben, daß der Kaiser den Dom zu seinem Gottesdienst verlange³⁾. Im Vollzuge dessen wurde dem Bischof Kardinal Otto sein „Kirchengerät“ zugestellt⁴⁾. Widerwillig lieferte der Rat der Stadt „zwar ja nicht dem Bischof“, aber doch dem Kaiser am 2. August 1547 die Domschlüssel aus. Und, wie wir sehen werden, längst nicht alle. Kardinal Otto hat dann entgegen Ordensbrauch den Karthäuserprior Theodorich (Dietrich) Loher von Buxheim beauftragt, den Dom zu Augsburg für den katholischen Gottesdienst wieder würdig instandzusetzen.

¹⁾ Die Vermittlung der darüber handelnden Urkunde aus dem Stiftsarchiv Ottobeuren (Buxheimer Bestand, OBA 63, 18 Seiten) verdanke ich dem Kartäuserspezialisten Oberstudienrat Friedrich Stöhlker, (636) Friedberg/Hessen, Gebr.-Lang-Straße 26, wofür ihm auch an dieser Stelle gebührend gedankt sei.

Verfasser hat sich lange überlegt, ob es sich lohne, den ganzen Text der Hs. zu publizieren und es nicht vielmehr genüge, nur einzelne Stellen daraus zu kommentieren. Aber den einen Leser interessiert, was der evangelische Kultus an der katholischen Kirchengestaltung von (1524) 1537 an bis 1547 zerstört oder beiseite geräumt hat, den anderen der Beitrag dieser Rechnung zur Geschichte der Wirtschaft und der Preise, einen dritten die aufgeführten Handwerker und deren Löhne, den vierten das Sprachliche, den fünften das Zeremoniell der jungen Gegenreformation, den sechsten das Finanzgebaren des Kardinals Otto Truchseß und so folgt die Wiedergabe also ungekürzt, wo nötig mit kurzer Worterklärung im Text selbst oder in Fußnoten.

²⁾ Hans Wiedemann, *Augsburger Pfarrerbuch. Die evangel. Geistlichen der Reichsstadt Augsburg 1524—1806*. Nürnberg 1962, S. 58.

³⁾ Ratsdekrete v. 1547; vgl. P. v. Stetten, *Gesch. der Stadt Augsburg, I. Frkf./Lpz. 1743*, S. 415.

⁴⁾ Ebd. S. 425.

zen⁵⁾. Behufs dessen hielt sich Loher vom 1. August 1547 an 57 Wochen in Augsburg auf, mietete sich beim Wirte (?) Jakob Geisler ein und betrieb, sei es nebenher oder in der Hauptsache, daß seine Kartause das Joch der Memminger Schutzherrschaft abschütteln (7. Febr. 1548) und als einzige deutsche Kartause die Reichsunmittelbarkeit erlangen konnte (8. März 1548)⁶⁾. Über seine Domrenovierung hat er eine sorgfältige, 17seitige Rechnung geführt, die aber, wie die 18., sehr flüchtige und kaum lesbare Seite vermuten läßt, kaum von ihm selbst geschrieben ist^{6a)}, sondern vielleicht von seinem Mitbruder und Begleiter Hermann^{6b)}. Hier nun deren Wortlaut:

„Computatio Expositorum Venerabilis P. Theodorici Loer pie memoriae in rae [ratione] Rmi. D. Dni. ac principis Augustani in comitiis Auguste Windelicorum.

(1^r)

RATIO PERCEPTORUM EXPOSITORUMQUE FRATRIS THEODORICI CARTHUSIANI PRO ECCLESIA AUGUSTANA, TEMPORE COMITIARUM⁷⁾, ANTEQUAM REUERENDISSIMO AC SUO CAPITULO, A CAESAREA MAIESTATE RESTITUERETUR:

A[nn]o 1547 et 48

Vocatus a Reuerendissimo D. Cardinale Augustano prima Augusti [Montag 1. August] ad Augustam 1547.

In accessu et reditu consumpsit vectio currus⁸⁾ 2 fl. 3 kr.

Ex comissione R^{mi} sequentia pro
eccl[es]ia et aliis exposui diuersis.

Zu dem altar Im Chor geschnitten Holz 10 batz.⁹⁾

⁵⁾ F. Stöhlker, Die Geschichte . . . der Kartause Maria-Saal zu Buxheim (1402—1803); in: F. Arens, Die Kartause Buxheim, Buxheim 1962, S. 33 f. — F. Zoepfl, Das Bistum Augsburg . . . im Reformationsjahrh.: München u. Augsburg 1969 S. 219 f., 220 A. 210. — N. Lieb, Augsburger Baukunst der Renaissancezeit; in Festschrift Augusta 955—1955 S. 233, 244.

⁶⁾ Über die Persönlichkeit Lohers, des ersten Reichspriors von Buxheim, (* Stratem bei Eindhoven in Nordbrabant c. 1495, Prior in Hildesheim 1539—43, † Buxheim 1554) s. Stöhlker, Kartause Maria-Saal. Für Buxheims Reichsunmittelbarkeit war aus dessen Gründungsgeschichte durch deren Zusammenhang mit dem Augsburger Domkapitel bereits ein gewisses Anrecht vorhanden (Vgl. Dussler, Reiseberichte aus Bayer. Schwb., Weißenhorn 1968, S. 50, Anm. 10).

^{6a)} Weitere, gesichert als aus Lohers Hand stammende Texte zeigen gem. einer frdl. Mittl. F. Stöhlkers an den Verf. den gleichen Ductus. Beachte andererseits wieder das „piae memoriae“ in folgender Überschrift, die allerdings auch aus einer späteren Aktensichtung stammen kann.

^{6b)} Dr. Hermann Nesomann O. Cart., erste Profelß für Kartause Hildesheim (F. Stöhlker, Kartause Buxheim von 1402—1554; Anhang: Personalschematismus der Kartause B. Nr. 60; im Erscheinen).

⁷⁾ „comitia“. Gemeint ist der sog. „Geharnischte Reichstag“ von Augsburg 1547/48.

⁸⁾ Kosten der Wagenfahrt von Buxheim nach Augsburg und zurück.

⁹⁾ Vorkommende Scheidemünzen: 2 Heller = 1 Pfennig. — 8 Heller = 4 Pfennig = 1 Kreuzer (kr.) — 4 kr. = 1 Batzen (batz.) — 60 kr. = 1 Gulden (fl.).

dauon auffzemachen	6 batz.
für ain langen schemel auff den hohen alltar	1/2 fl.
für ain andern lanngen schemel daselbst	12 batz.
für ain kreuz Im Chor auffzerichten	4 batz.
für dreie pretter auff die Chorstüel, für die Herren	10 batz.
für das pultbrett zu der Cantorey	11 batz. 1 kr.
für die zwen tisch hinderm hohen Altar	2 fl.
für das Sacrament Heuslin von Aichen Holz	12 batz.
vnd dasselbig mit sternem blau zumahlen	10 batz. 3 kr.
dasselb auch vorher zumalen vnd die maur zu weissen	5 batz.
dem stainhawer, dasselbig außzuhawen, vnnnd das gitter einzu- setzen	7 batz.
dasselb gitter Rot zumalen	5 batz.
für 2 1/2 C [Hundert] oblaten. Jedes Hundert 10 ₤	25 ₤
für gätter, schloß, haacken, deß Sacrament Heuslins, dem schmid Jörigen Knobloch ^{9a)} geben	2 fl.
(1 ^v)	
Dem schmid für die Eysine stangen zu der Ampel	15 kr.
Die wappenschilltt vnnnd das Ißne an der Ampel zu malen für das würdig Sacrament heuslin	1 fl.
Dem michel mezger, schlosser ^{9b)} für vier Haacken vnd zwen klammer zu denn zway gättern vorn hohen Altar	19 kr.
Für ain schloß zu bessern Im Chor	8 kr.
Für zway marckschloß bessert vnnnd schlissel darzu	10 kr.
Im Chor ain allten kasten bessert, zwen new schlissel darzu, die schloss gebessert, zwo eysin stanngen, zway marckschloß darzu, da man Kelch setz	1 fl.
Für sechs Marckschlösser schlissel zumachen, vnnnd die gebessert	15 kr.
Für das Marckschloß vnd anders zum Krufft	12 kr.
Für ain schloß daselbst ist groß vnd starck	10 kr.
Für ain marckschloß daselbst	5 kr.
Pro quatuor vrnis vini cum quartali pro vsu nostro in Hospitio ¹⁰⁾	10 fl. 20 kr. 1 ₤
Dem Kistler, das Crucifix im Chor auffzurichten	4 batz.
Dem Drechßler für den fuß, da dasselb vff steht	2 batz.
Dem maler, denselben zumalen mit dem · × · [Kreuz!]	12 kr.

^{9a)} Ein Jörg Knobloch wohnte 1548 im Viertel „Sträffinger Tor intra“. Er zahlte neben der Kopfsteuer 1 fl. Vermögenssteuer. Wohl jung verstorben, da 1550 bereits seine Witwe im Steuerbuch aufscheint. Im Steuerbuchregister von 1544 erstmals genannt; ebd. 1537 noch nicht (Stadtarch., Steuerbücher).

^{9b)} In den Steuerbüchern 1548 viererlei Michel Mezger.

¹⁰⁾ Für unsern Privatgebrauch im Gasthof vier Weinurnen mit einem Viertelmaß.

Für 5 Hundert oblaten, jedes Hundert 10 ⸏	14 kr. 1 ⸏
Für 3 Pfund öhl, zu der Ampel vorm H. Sacrament	24 ⸏
Für drew glöckle beym Alltar ad eleuationem	5 batz. 3 kr.
Für tucischken wuchen ^{10a)} [?] in der kirchen	1 batz.
Für nägel die Alltartuch anzuhefften	1 ⸏
Noch vmb nägel vnd besen zu der kirchen	13 kr.

(2^r)

Für drew zinin [zinnene] weinkännndtle	24 kr.
Für drew Irdine wasserkrieglen	13 ⸏
M[eister] Micheln, drinckgellt	11 ¹ / ₂ ⸏
Hanns Heicler ^{10b)} und sein söhn Lenhart, Oschwald, das sie 14 tag geleytt haben	3 batz.
Zwayen menner, wöllche die Haillgen auß dem krofft [Gruff] haben geraumet ¹¹⁾	10 kr.
Margreth beckhe, für 4 Alben, 4 Amicten zu waschen, die lappen oder flecken auffzumachen	10 batz.

T a u f f s t a i n

Dem Kistler für das Holzwerck zu machen	20 batz.
für den tauffkessel, wiegt 6 Pfund, ein Pfund per 9 kr	54 kr.
Denn gesellen zu trinckgellt	4 kr.
für ain Hanndtuch bey dem tauff	10 kr.
für ain fazenetle ¹²⁾ daselbst	4 kr.
Dem erstenn getaufften kind Martino, auß beuelch meins gnedigsten Herrn	1 fl.
Für ain Becket, die kindlen Im haus zu töuffen	10 batz.
Ex beneplacito et Pro honore R ^{mi} dedi pauperi fugato provin- ciali Saxoniae ¹³⁾ , pro habitu monastico sibi comparando, quo posset celebrare et praedicare	6 fl.

^{10a)} Tückische, verstellte Woche, d. h. Karwoche (J. u. W. Grimm, Deutsches Wörterb. XI, I, 2, S. 1539)? Das fehlende r ist deutlich. S. Anm. 42a!

^{10b)} In den Steuerbüchern nicht genannt! Bischöflicher Untertan im Dombezirk?

¹¹⁾ Heiligenfiguren, welche die Evangelischen in der Gruff abgestellt hatten? Falls diese naheliegende Deutung richtig ist, so deutet dies doch darauf hin, daß die Neugläubigen entweder Achtung vor dem künstlerischen Wert der Bilder hatten oder Ehrfurcht vor dem, was sie ehemals zur Andacht bewegt haben mochte.

¹²⁾ Von fazzoletto (ital.) = Taschentuch. Noch im 19. Jhdt. mundartlich im ländlichen Schwäbisch gebräuchlich.

¹³⁾ Peter Golitz, O. Cart., Prior der Kartause Frankfurt/Oder (F. Stöhlker, Kartause Buxheim; im Erscheinen).

für öhl zu der Ampel	12 ₤
vmb 500 oblaten, das 100 per 10 ₤	14 kr. 1 ₤
vmb die Alltartafeln abzewaschen vnd außkört, dem maler	5 batz.
(2 ^v)	
vmb 1 ¹ / ₂ Pfund öhl zur Ampel	12 ¹ / ₂ ₤
vmb neun vierthel klein leinintuch zu kelchtüechen	9 kr.
dieselben zumachen	4 kr.
vmb ain schaufel zu der kirchen	1 batz.
vmb ain stainin kriegle zum alltar	3 heller
vmb Baumöhl	2 ₤
vmb besen zur kirchen	2 kr.
vmb nägel	2 ₤
denn männern die tiecher vnd anders auß dem krufft geraumbt haben	8 batz.
Die vhr in der kirchen zu reformieren	1 ¹ / ₂ fl.
vmb 2 karren kott auß der kirchen zu füeren	10 ₤
Denen taglöhnern, holz auß der kirchen zu raumen	10 kr.
Den Kachelofen jm Capittelhaus zumachen	8 batz.
Dedi Jaspari Gennepaeo Typographo, pro libro ex Colonia apportato, pretiose ligato prototypi ¹⁴), Quia festinabat recedere cum Societate et R ^{mm} commode alloqui non potuit ¹⁵)	14 aureos in auro ¹⁶)
Dedi Reuerendo Suffraganeo Hildeshaimensi ¹⁷) pro octo magnis cereis et 2 tortisijs ¹⁸) reservatis ex consecratione	

¹⁴) Jasper von Gennep, katholischer Drucker, Schriftsteller und Übersetzer zu Köln 1530—1564 (†). 1541—1555 Burggraf „Auf der Weyerpforte“. Vermählt mit Anna Dorsten (Duyrsten). Er hatte ein kaiserliches Privileg, durfte aber nur Catholica drucken. Seine Haupttätigkeit fiel in die Zeit des Kampfes zwischen dem Kölner Domkapitel und dem lutherfreundlichen Erzbischof Hermann v. Wied (Jos. Benzing, Buchdruckerlexikon d. 16. Jhdts., Frkf./M. 1952, S. 89, Köln, Nr. 31).

¹⁵) „Er eilte mit Begleitschutz (?) heim und konnte bei Bischof Otto nicht leicht Audienz bekommen.“

¹⁶) Golddukaten „ad legem imperii“ zu 23²/₅ Karat oder auch Pistolen à 5 Thaler à 21³/₄ Karat (Horace Dorsther, Dictionnaire universel des poids et mesures, Amsterdam 1840, p. 294).

¹⁷) Vermutlich Balthasar Wanemann (Vannemann, Vännemann) O. Praed., * Dortmund („Tremonia“ [J. G. Graesse, Orbis latinus, Dresden 1861]), ab 1540 Suffragan des Bischofs von Hildesheim, darnach der des Erzbischofs von Mainz, † Köln 8. 10. 1561 und im dortigen Dominikanerkloster begraben. Der Kartäuserprior Loher von Buxheim war 1539—1543 Prior in Hildesheim gewesen, woraus sich seine Verbindung mit dem Weihbischof erklärt (Eubel, Hierarchia Catholica, I S. 264 und 367 — F. Stöhlker, Kartause Buxheim; im Erscheinen).

¹⁸) Tortisium (intortisium) = mehrere Kerzen, die zusammengewunden sind, sodaß sie wie eine Fackel brennen.

Abbatis Adelbergensis ¹⁹⁾ in vsum Ecclesiae	2 aureos in auro
Cuidam pauperulae viduae, pro 2 Cereis albis in vsum ecclesiae consumptis, ut petiuit ²⁰⁾	14 kr.
vmb 300 oblaten, jedes 100 vmb 10 ⚄	30 ⚄
(3 ^r)	
vmb öhl zu der Ampel vor dem H. Sacrament	10 kr.
vmb zway gätter Im ofen in der Capittelstuben geben Jörigen Knobloch	3 1/2 fl.
Augusteni Schonawer ist angenomen zum Mesmer quinta feria nach assumptionis mariae [18. Aug. 1547], allwochen für Cost vnd lohn 1 gulden, Ist damit bezallt bis Bartholomaej	1 fl.
Dem marx Labenwolff rottschmid ^{20a)} , der gefegt hat die vier grossen alltarleichter, mit den vier Engellen vnd die stahlen eingemacht	9 fl. 38 kr.
dem glaser Hannsen müller ^{20b)} , hat gemacht Im sextner [?] ²¹⁾ in dem Chor 4 stuck von scheiben, ain feren [?] new gemacht vnd 2 allte stuck gebessert, 229 scheiben. Im Capittelhaus oder stuben 31 scheiben eingemacht vnnnd ain groß fenster Im glockenthurn	7 fl. 40 kr.
Summum altare consecratum est ultima Augusti à Suff[raga]- neo [?] ²²⁾ In Honorem beatissimae Virginis Mariae, S.	

¹⁹⁾ Adelberg, ein im Bauernkrieg zerstörtes Prämonstratenserkloster bei Schorndorf/Wttbg., seit 1442 Abtei, durch das Interim 1547 vorübergehend restituiert, 1565—1630 protestantische Klosterschule (LThK).

²⁰⁾ „Für den Kirchengebrauch einer armen Witwe für zwei Kerzen aus gebleichtem Wachs so, wie sie gebeten hatte, 14 kr.“

^{20)a} Der Rotschmied Marx Labenwolf (Laubenwolf) heiratete 1535 (Anna Mülleck?), ist Sohn des Krämers Urban L. (c. 1487—1554), bei dem er bis nach dessen Tod gewohnt hat. Das Haus des Urban L. lag im Viertel am „Hinteren Lech“. Er bezahlte 1536—1544 18 kr. Vermögenssteuer. Von 1548 an steuerte er 2 fl., ab c. 1556 5 fl., 1561 erscheint er erstmals als Besitzer des Hauses von Urban Labenwolf. 1576 steuerte er letztmals. Seine Steuerleistung qualifiziert ihn als tüchtigen Handwerker. Mit seinem Vater war er für das neue Brunnenwerk tätig. (Thieme/Becker XXII [1928] S. 166. — Norb. Lieb, Fugger u. die Kunst im Zeitalter der hohen Renaissance, Bd. II, Mü. 1958, S. 433. — Augsb., Stadtarch., Steuerbücher, Frdl. Mittl.).

^{20)b} Glaser Hans Müller in den Steuerbüchern ebd. nicht eindeutig. — Norb. Lieb ebd. S. 496.

²¹⁾ Sakristan, besonders für Paramente und Kirchensilber; hier wohl dessen Dienstraum.

²²⁾ Wohl der Anm. 17 genannte Weihbischof von Hildesheim und nicht jener von Augsburg; das war der 1546 als Laymanns Nachfolger von Kardinal Otto zum Weihbischof ernannte Domprediger Dr. Markus Vetter (Avunculus), Bischof von Nazianz, Weihbischof 1546/54, * Ulingen, † 1554/55 (Alfred Schröder, Die Augsburger Weihbischöfe II; in: Archiv f. Gesch. Hochst. Augsb. V 447 ff., 515 f.).

Vdalrici, Afrae, Hilariae, Narcissi, Olympiae [?] Eutropiae²³⁾.

Vmb bawmmöhl	1 kr.
vmb glas, das hailthumb einzubeschließen	8 ♂
vmb weyrauch	2 batz.
vmb klaine wachsliechter pro crucibus ²⁴⁾	9 ♂
vmb zehen elen grob leinin tuch zum Serat ²⁵⁾ vff den geweychten Altarstain Im Chor	22 kr. 3 ♂
Dasselb zu machen 4 kr.	
vmb wachs das zu wächßen	6 kr.
(3 ^v)	
Des Weichbischoffs diener zu trindckgelt	3 batz.
Dem Augustin [Schonawer] mesmer, Ist zallt bis September	1 fl.
Vmb fünff Hostienbüchßlen für die oblaten	5 batz.

Altare ante chorum Mariae Magn[a]e²⁶⁾

Dem Konrad schmid, kistler ^{26a)} , vmb daz holtzwerck deß alltars vorm Chor Magn[a]e	1 1/2 fl.
vmb den tritt dafür	10 kr.
vmb vier elen leinin tuch dennselbigen zubedecken	26 kr. 1 ♂
die zwen altar in der kirchen wider [nider?] zumachen	6 batz.
Umb ain tritt vnd pultbrettlin Im predigstul	4 batz.
Dem schlosser das puldbrettlin mit Eisen zuhäfften	2 batz.
Vmb das Eisele da die Reisennd vhr ²⁸⁾ vff dem predigstuhl Innsteht	1 batz.
Dem Kistler vmb den klainen predigstuol	2 fl.

²³⁾ Die Gefährtinnen der hl. Afra: Hilaria, deren Mutter; Eutropia, deren Dienerin. — Olympia nicht in den beiden bekannten Listen: Digna, Euprepia, Veneria, Eumenia. — Eunomia, Eutropia, Nimina, Juliana, Diomidia, Leonide, Agape (Vgl. Bigelmair, Die Afralegende I, S. 139—221).

²⁴⁾ Wachsdrahtlichter für die Salbkreuze auf dem Altarstein (J. Braun, Der christl. Altar I, München 1924, S. 706).

²⁵⁾ Richtiger wohl Cerat von Ceratum = Wachssalbe, Salbe aus Wachs, gewissen Ölen und Pulvern. Oder von Ceratum = gewichst, d. h. das mit Wachs getränkte Leinentuch auf der Altarplatte (Braun II, S. 9—84).

²⁶⁾ Altar vor dem Ostchor?

^{26a)} Konrad Schmid, „Kistler“ steuerte im Viertel „Salta ad S. Crucem“ 15 kr. Vermögenssteuer (Steuerbuch 1548, 6a). Siehe auch Rechnung der Zechpflege „Unser Frauen“, 1547, fol. 2b!

Dem schlosser für daz Eisen zu demselben	6 batzen
Dem Kistler, so selbander $\frac{1}{2}$ tag gearbait Im glockenthurn	10 kr.
Dem Knobloch, vmb die Riemen In den glocken mit disen zubeschlagen	5 batz.
Vmb den schlissel zun glocken	3 kr.
Vmb 23 $\frac{1}{2}$ Pfund sail, 1 Pfund vmb 6 kr.	2 fl. 21 kr.
Vmb 7 Pfund glockensail, 1 Pfund 5 kr.	8 baz. 3 kr.
Vnserm wirtt Jacob geisler ^{26b)} für den Suffraganien von Hildesheim, seinen Knecht vnnd für mich, der Beherbergung halben vnnd daz mir bleiben konndten vnnd vnns Herzog Mauritius [von Sachsen] nit außwüese [?]	20 kronen wälsch ²⁷⁾
Vmb 800 oblaten	6 batzen 3 ⸏
vmb 6 Pfund öhl zur Ampel Im Chor	13 kr. 5 heller

(4r)

In Sacristia altare ²⁸⁾ consecratum est in honorem S. Annae et omnium sanctorum Genealogiae Salvatoris, 11. sep- tembris [Sonntag] à Suff[raganeo] Hild[esheimensi].	
Vmb ain dick glas zum Hailtumb ²⁹⁾	9 ⸏
vmb sechs elen grob leinin tuch, vff den stain ³⁰⁾	14 kr.
dasselb zumachen	3 kr.
vmb ain grossaltt teppich zum fürhang baider alltär, In der Sacristey vnd S. vlrichs Capell	14 batz.
Mulieri quae apportavit et mecum iuit pro bibali ³¹⁾	4 kr.
Umb 5 Alltartuch die gesegnet seind worden auff baide vor- genannte alltär	20 batz.
Dem Augustein mesmer bis vff Michaelis	4 fl.
Deß weichbischoffs knecht, trinckgellt	3 batz.
Dem mauerer den Altar zu schliessen	1 batz.

Capella S. Vdalrici.

Dem Kistler vmb den Altar zumachen In Sannct vlrichs Capell $\frac{1}{2}$ fl.

^{26b)} Jakob Geisler steuerte 1548 im Viertel „Salta zum Windbrunnen“ 1 fl. 30 kr. (Steuerbuch 1548, 16 d.)

²⁷⁾ In Bayern und Württemberg: 1 Krone (Kronenthaler) = 2 fl. 42 Kr.

²⁸⁾ Altar in der Sakristei.

²⁹⁾ Reliquien.

³⁰⁾ Altarstein.

³¹⁾ „Trinkgeld für die Frau, die herzugetragen und mir geholfen hat.“

für 26 große pflasterstain, je zween vmb 3 kr.	39 kr.
davon zur kirchen zufüeren	10 8
vmb ain karren volln mörckel [Mörtel]	3 batzen 6 8
Fuohrlohn	2 kr.

(4^v)

vmb sannnd	3 kr.
für die weissin [das Weißeln]	4 kr.
dem Jörig maurer für zwen tag Arbeit bey sein Costen [bei Selbstverpflegung?]	20 kr.
Deß mörckelrürers knecht	14 kr.
Für den Riemen in der glocken Im newen thurn [!]	5 batz.
denn drey männern die s. vlrichs Capell haben außgeraumbt	5 batz.
Vmb ain Alltartuch	6 batz.
vmb ain schloß mit dreyen schlüssel an S. vlrichs Capell	4 batz.
Vmb fünff Hölzer, da man dbüecher auffleggt auf denn alltarn	10 kr.
vmb daz zwifach schloss mit zweyen schlisseln am schnecken, da mein gnster: herr auffgeht In Chor	1 fl.
Vmb ain Eysenen Haacken zur Ampel	3 kr.
vmb vier schlüssel In der Kirchen	4 batz.
Vmb drey klammern zum Stain, da daz Creutz vff steht	6 kr.
Vmb ain grossen schlüssel	5 kr.
vmb daz schloß am anderen glockenthurn	5 kr.
für glockenn klieffel [Klöppel?]	1 batz.
vmb ain Riem zu der glocken	2 batz.
vmb ain glockensail wigt 7 Pfund, daz Pfund 5 kr.	35 kr.
vmb ain Klammer vnd ain Kloben an seger ³²⁾	7 kr.

(5^r)

Vmb daz schloß zu bessern an der liberey [Kapitelbibliothek] vnnd zwen Schlüssel	4 batz.
Vmb das schloß vnnd schlüssel an dem schnecken [Wendeltreppe?] daselbst	3 batz.
Vmb vier marckschlüssel vnnd schloß bessern ³³⁾	3 batz.
Für ain schlißel an dem schnecken bey der Sacristia	2 batz.
Vmb ain Karren Kalk zufüeren, bey dem Altar	2 fl.

³²⁾ Seger — = Monstranz, mit der der Segen gegeben wird, vielleicht auch = Vorrichtung, von der aus der Segen gegeben wurde? (In Anlehnung an Fischers Schwäb. Wörterbuch).

³³⁾ Es fällt auf, daß immer wieder neue Schlüssel angefertigt und Schlösser repariert werden mußten. Offenbar haben die Evangelischen vor Wegzug nur die Hauptschlüssel zurückgegeben und verschiedene Schlösser beschädigt.

vmb zwo Klufften ³⁴⁾ dem mesmer	14 kr.
vmb die grosse gluotpfann	10 batz.
vmb drey klain gluotpfannen bey denn alltären	1 fl.
Vmb meins gnädigsten Herrn grosse gluotpfann	1 fl.
Profectio versus Newburg [a. D.] et Palatinatum pro religionis restitutione: in praevigilia Thomae apostoli [Mo 19. Dez. 1547].	
Dedimus hospiti nostro Jacobo geisler, secundo ad bonum computum, ut ne absentes extruderemur ex hospitio nostro	20 Coronatos ³⁵⁾
Vmb ain Samatui gefüettert Schleplin [samgefüttertes „Schleple“, d. i. Käpplein] für den Herrn weichbischof von Hildeßheim	2 fl.
Vmb ain klain silberin vergüldet pectoral [Brustkreuz] vnd ain sehr klain silberin Kreutzle ad rosarium meum [Rosen- kranz von mir]	12 batz.
Vmb ain saidin kortl [Kordel] daz am halls zu hennngen . . .	4 kr.
Für schlechte dinne bischoffs Henndschuch [Handschuhe] . . .	4 kr.
(5 ^v)	
für zway par große Henndschuch, für Ine [es ist eben Win- ter!], vnnd den knecht	4 batz.
Denn schwöstern zu Dillingen für kostliche Bischoffs-Hennd- schuch vnnd anders etc. pro Eleemosina et honore Reveren- dissimi	1 Aureum ³⁶⁾
Estimo me dedisse pro aliis propinis, Janitoribus, nunciis, rasuris, ductoribus, quoniam bursarius noster non fuit ad manum	1 fl.
Dedi patri Christophoro Cantzler Augustiniano, ut rediret Memmingen, quia non placuit tunc R ^{mo} promovere mona- chum in hisce locis ³⁷⁾	17 kr.
vmb 2 ¹ / ₂ Pfund Weirauch mitzunemen	10 batzen.
für klain wachsliechter pro consecratione altarium	10 kr. 1 ♂
Dem Augustino mesmer für allerlay außgeben. in der Kirchen, In meinem abwesen	2 fl. 24 kr.

³⁴⁾ Zedler, Univ. Lex. 15/979: Kluffte = lange Zange, womit die Tonscherben in den Brennofen gesetzt und herausgenommen werden. Fischer, Schwäb. Wörterb. IV 507: Kluffte = Feuerzange, womit man die glühenden Kohlen (in und aus dem Weihrauchfaß) befördert; Wort für Augsburg urkundlich Anf. 17. saec. bezeugt.

³⁵⁾ 1 Kronenthaler oder 1 Krone = 2 fl. 42 kr.

³⁶⁾ Goldstück im Wert von 4¹/₂ fl., österreichischer Währung.

³⁷⁾ „Weil es damals dem Bischof nicht paßte, wenn man einem Mönch die Rückkehr nach Memmingen ermöglichte, so gab *ich* dem Augustiner Christoph Kanzler 17 kr.“

Vmb 400 groß oblaten, Jedes 100 per 10 ⸏	11 kr. 3 heller
Vmb hundert klaine Hostien für die layen	5 ⸏
Dem Augustino mesmer für cost vnnd lohn für 19 wochen bis vff Donnerstag, vnnsers Herrnn Pfaffenfasnacht [Febr. 8, 1548] ist er zallt Dominica Laetare	19 fl.
Vmb weirauch auff den Chor	4 batz.
für ainen schwamm im Chor	5 kr.
vmb ain Reisende vhr ³⁸⁾ auff dem Chor	10 kr.
für oblaten	6 batz. 3 ⸏
Für 12 Pfund öhl zur Ampel Im Chor	36 kr. 6 ⸏
für klaine wachsliechter	2 kr.
(6 ^r)	
vmb nägel der Bischoffs tafeln auffzuhenncken ³⁹⁾	7 kr.
für allerlay nägel, zu denn Scabellen [Bänklein; Schemel?] dasselbst	6 kr. 1 ⸏
für ain schloß auff dem alltten Chor	6 kr.
Für ain schloß vnnd schlissel daselbst	10 kr.
Für ain groß schloß gebessert	3 batz.
Für vier schloß gebessert mit newen schlisseln	34 kr.
Dem Jörigen Knobloch, wöllcher mit seinen gesellen, sampt fünffen, die stüel auff den allten Chor mit grosser müeh gebracht hat	1 thaler
Denn gesellen zu trinckgelltt	6 kr.
Dem Hanns Zimmerman für 3 ^{1/2} tag arbaitt, die stüel vnnd annder zuordnen	35 kr.

³⁸⁾ „reisende [= reissende] Uhr“ (= Sanduhr), von reißen, abreißen, herabsinken; s. Fischer, Schwäb. Wörterbuch V Sp. 276, VI Sp. 288.

³⁹⁾ Breuer, Tilmann, Die Stadt Augsburg (= Bayer. Kunstdenkmale I), S. 10: Bischofsreihe im nördl. Querhausarm, 76 Bildnisse. „Eine Inschrift berichtet von der Erneuerung 1591, bei der die älteren Bildnisse gemalt wurden.“ Bei dieser Gelegenheit gelangten die bisher vorhandenen Bischofsportraits, die im Auftrag des Domkapitels der (spätere) gelehrte Domherr Matthäus Marschalk (v. Pappenheim-Biberbach [1484—1541]) unter Bischof Friedrich v. Zollern 1488 durch die Augsburger Maler Peter Kalten(h)ofer († um 1490, Meister der gewölbten Holzdecke in der Amtsstube des Augsburger Weberhauses, heute im Nationalmuseum zu München) und Thoman hatte malen lassen, in das Augsburger Chorherrnstift St. Moritz, wo sie verschollen sind. Um die der heutigen Bildnisreihe vorhergehende Serie handelt es sich bei dieser durch den Kartäuserprior Loher beaufsichtigten Wiederaufhängung, nachdem sie von den Evangelischen vermutlich entfernt worden war (Alfred Schröder, Die Domkirche zu Augsburg, Augsburg 1900, S. 14. — Aug. Vetter, Der Dom in Augsburg, Augsburg 1910, S. 36. — Jos. M. Friesenegger, Führer durch den Dom zu Augsburg, Augsburg 1930, S. 30. — Norbert Lieb, Der Dom zu Augsburg, 8. Aufl., München 1963, S. 10).

Dem Hanns greitthart, Stainmetzler ⁴⁰⁾	10 kr.
Dem Knobloch für allerlay Eysenwerwerk daselbst	5 batz.

Pro ornatu circa summum altare cum tapetis.

Dem Hanns Zimmerman für vier Latten, die teppich anzu- hencken Im Chor	4 kr.
Dieselbige anzunemen oder anzumachen, 1 tag	10 kr.
Für die Eysine stützen vnnd haacken darzu	20 batz.
Vmb 50 Cistle, da die tüecher Anhanggennd, für ains 5 hlr., dem Knobloch	35 kr. 3 hlr.

(6v)

Demselbigen für ain Creutzgangschoß	6 kr.
Demselbigen maister Micheln für ain Margkschoß	4 kr.
Dem Herrn Anthonio, Caplan, für ain schlissel	4 kr.
Für das groß schoß an der Kirchenthür	4 batz.

Pro ecclesiae purgatione à telis araneorum [Spinnweben]
quae coepta est 2^a feria ante Anthonij [Montag vor 17.
Jan. 1548].

Für stangen vnnd besen	4 batz.
für schnier [Schnüre?] zu denn scheiben	3 hlr.
Die rüstung [Gerüst] zusammen zubringen, vmb dsail anzu- ziehen vier mann	9 batz.
Dem schlosser den Haspel zu machen	10 kr.
Umb bleyhaacken einzumachen	12 kr.
vmb linde besen	8 kr.
Noch für bley, öhl zu denn scheiben vnd Annders	10 kr.
Ich hab geben dem Christophoro mieler für Jeden tag, weil er Im Korb gefarlich aufgefaren vnnd die grösset arbeit gethon, alltag 12 kr. Dem maister Hanns greitthardt ain tag 10 kr. Narcisco ain tag 8 kr. Item dreyen taglöhnerenn Jedem 1 tag 7 kr. ⁴¹⁾	2 fl. 6 kr.

⁴⁰⁾ Dieser Steinmetz ist in den Steuerbüchern der Stadt nicht nachweisbar; bischöflicher Untertan?

⁴¹⁾ Diese Taglöhne sind für die Bewertung der Renovierungskosten des Domes zu be-
achten.

Septimana ante Septuagesimam.

Hanns greitthart für 6 tag; Jeder tag 10 kr.	1 fl.
(7 ^r)	
Christoff mieler für 6 tag, Jeden 12 kr.	1 fl. 12 kr.
Denn tagelöhnern Iren dreyen, Jedem 1 tag 7 kr., thut	2 fl. 6 kr.

Septimana ante 60^{mam} [Sexagesimam].

Hanns greitthart für 5 tag	50 kr.
Christoff mieler für 5 tag	1 fl.
Den drey tagelöhnern für 6, Jeder 7 kr.	2 fl. 6 kr.

Septimana ante 50^{mam} [Quinquagesimam].

Hanns greitthart für 6 tag, Jeder 10 kr.	1 fl.
Stoffel müeller für 6 tag, Jeder 12 kr.	1 fl. 12 kr.
Denn drey tagelöhnern 5 tag, für Jeden 7 kr.	1 fl. 45 kr.

Septimana ante quadragesimam.

Hanns greitthart für 4 tag	40 kr.
Christoff mieler für 4 tag	48 kr.
Denn drey tagelöhnern für 3 tag	1 fl. 3 kr.
Der Statt Werkmaistern für Haspel, sail vnd rüstung [Ge- rüst] zu leihen zu kören	1 fl.
Denn Knechten zu drinckgelltt simul [zusammen]	10 kr.

Summa, constitit tota mundatio⁴²⁾ 19 fl. 35 kr. 3 hlr.

Für die Monstrantz, wegt 3 marck 2 lott seind 50 lott.
 Jedes am kupfer 10 kr. macht 8 fl. 20 kr.
 4 Ducaten am vergülden macht 7 fl. 15 fl. 20 kr.
 Vmb 700 oblaten groß vnd 100 klaine 21 kr. 3 hlr.
 M. Michel mesner für trucisken zu reuchen [?] ^{42a)} 9 kr.

⁴²⁾ Das ganze Reinemachen kostete 19 fl.

^{42a)} Vielleicht auch von „Trutel“, d. h. dünne Stangen aus ausgeforsteten Bäumchen, die beim Ausforsten anfallen (s. Fischer, Schwäb. Wörterbuch II, S. 427), also 8 kr. für das Hinreichen solcher Stangen? Vgl. auch Anm. 10a).

(7v)

Vmb schrauben vnnnd nängel zu der tafel vff dem hohen altar auffzumachen in die Mathiae	8 kr.
vmb 12 Pfund öhl, Jeglich Pfund vmb 3 kr.	36 kr.
vmb das ain buech von der hailligen mißa dato Reverendissimo	3 batz.
Vmb halb nängel, In der grombst [Gruff] verbraucht	5 ⸏
M[eister] Hanns Zimmerman, die fenster In der grompst zuuernageln per diem vnum	10 kr.
Vmb 1/2 Pfund baumöhl, die glockn mit zu schmieren	10 ⸏
Vmb ain wandelglocken [Wandlungsglocke] zum hohen Altar	5 batzen
Für 12 Pfund öhl, das Pfund 12 ⸏	10 batz. 4 ⸏
vmb 8 Pfund sail zu der Chorglocken, das Pfund 5 kr.	10 batz.
Für ain Hültzine tafel, da man mit klopfet vff denn weissen freittag [Karfreitag]	2 kr.
Für alle Leichter der Kirchen außzubutzen	3 batz.
Für ain gläsene Ampel vor dem W. Sacrament	5 ⸏
für 2 000 oblaten klain und groß	1 fl. 3 kr. 1 hlr.
vmb ain brett an der Kirchthür gemacht	3 batz.
Für ain trisor [Tresor] auff den Credentztisch Im Chor	2 batz.
Für ain auffschlagenden tisch hinder dem hohen Altar	1 fl.
Für ain bruck mit zweyen tritten für den hohen altar	2 fl.
Für ainen fueß zu ainem pultbrett zur Cantorey	5 batz.

(8r)

Dem Augustino mesmer für 17 wochen, bis auff die octauam Corporis Christi. adfuit Jörig Knobloch	17 fl.
für ain kupfferne deckin vber den tauff	44 kr.
Für drey krieg mit öhl simul; 8 Pfund, daz Pfund 12 ⸏	1 fl. 9 kr. 6 ⸏
Für ain knewle [Knäuel] schnier	4 kr.
Vmb weirauch Corporis Christi [Fronleichnam]	12 kr.
Für ain guldin Burta [Borte]. Ain blaw saidens tiechle am w.[ürdigen] Sacramentsheusle auff Corporis christi	17 batz. 5 ⸏
Der Fiscale [Rechnungsführer des Domkapitels] vmb 1 000 oblaten. Vnnnd ist mit Ir vertragen vmb 100 oblaten weiter zugeben, 7 ⸏	5 batz.
Vmb nängel, teppich auffzumachen, Corporis Christi	19 kr.
Vmb glockenschnier	12 ⸏
Vmb weirauch	8 kr.
Für 24 Pfund öhl, daz Pfund 12 ⸏., ad lampadem [ewiges Licht?]	20 batz. 8 ⸏

Für schnier zu denn kelchsäcklen	9 ₤
Vmb 50 nägel zu der prugk für den hohen Altar in die Johannis [24. VI.]	12 ₤
Vmb 10 leuchter außbutzet	2 batz.
Für 1 000 oblaten der Fiscale	5 batz.
Dem Augustino mesmer für 9 wochen vnd ist zalltt bis vff vigilia Laurentii Martyris [9. VIII. 1548]	9 fl.
Für weirauch auff der Bettmißa [Sept.-Quatember?]	2 batz.
Summa omnium expositorum prescriptorum pro Ecclesia et de scitu Reverendissimi est	279 fl. 44 kr. 3 ₤

(8^v)

Cui summae si addantur 28 fl., quos adhuc exigit Jacobus
geisler, hospes noster, ratione hospitii, supra 60 fl., quos
ante accepit, nomine Suffraganei Hildeshemensis et meo
atque Confratris mei Domini Hermanj [s. Anm. 6b]:

Esset summa summarum 307 fl. 44 kr. 3 ₤

Summarium expositorum praescripti Computus⁴³⁾

Pro novo choro ac summo altari	23 fl. 12 kr. 2 ₤
Pro venerabilis Sacramenti honorifica Conseruatione	31 fl. 20 kr. 5 ₤
Pro requisitis ad altaria et ubique in Ecclesia	26 fl. 30 kr.
Pro diversorum laboribus	30 fl. 27 kr.
Pro Baptisteriis et requisitis	4 fl. 27 kr.
Pro purgatione ac reformatione veteris Chori	3 fl. 32 kr.
Pro diuersis, scitu Reverendissimi aut iussu eius expositis, ut patuit ante	79 fl. 1 kr.
Jacobo geisler pro integri anni Hospitio, pro Reverendo suffraganeo Hildesheimensi, vocato a Reverendissimo ad ser- viendum ecclesiae Augustanae in Conferendis ordinibus etc. et pro me	88 fl.
Ex propriis (?) dedi Hospitii Hospitae, matri et familiae	6 fl. 1 kr.
Summa Hospitii	94 fl. 1 kr.
Pro purgatione ecclesiae a telis araneorum	19 fl. 35 kr. 3 hlr.
Pro Newburgensis palatinatus reconciliatione in Religionis negotio	6 fl. 32 kr.
Pro 9 000 Hostiarum, pro missis etc.	4 fl. (minus 13 hlr.)

⁴³⁾ Teilsummen der Rechnung.

Pro Stipendio Hebdomadali Augustino Custodi Ecclesiae, pro
51 Hebdomadibus singulis in propriis expensis 1 fl.⁴⁴⁾ . . . 51 fl. 1 hlr.

Summa omnium horum est, ut supra 307 fl. 44 kr. 3 ⚡

⁴⁴⁾ Während die Seiten 1^r bis 8^v leidlich lesbar sind, ist Seite 9, wohl vom Prior Loher selbst äußerst flüchtig geschrieben und auch noch verklebt, kaum zu entziffern, daraus aber soviel zu entnehmen, daß es sich um Lohers Privatausgaben (Wein etc.) in Höhe von 169 fl. 2 kr. handelt, die zu den obigen 307 fl. 44 kr. 3 Pf. noch hinzukommen.